Universität Basel

Philosophisch-Historische Fakultät

Qualifikationsprofil

Masterstudienfach Osteuropäische Geschichte

Anbietende Einheit	Departement Geschichte
Abschluss	MA in Osteuropäische Geschichte
Umfang, Dauer, Beginn	65 KP Major, 35 KP Minor, 4 Semester (bei Vollzeit), Herbst- und Frühjahrsemester
Unterrichtssprache	Deutsch

Studienziele

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in zentralen Bereichen der Osteuropäischen Geschichte in ihrer historischen und geografischen Breite sowie geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze und -methoden. Sie verfügen über die Fähigkeit, eigenständig kultur-, vergleichs- und beziehungsgeschichtliche Fragestellungen zu bearbeiten und diese auf Probleme der Gegenwart zu beziehen.

Merkmale Studienangebot

Ausrichtung	Wissenschaftliche Forschungsausbildung
Vertiefungen	–
Studienmodell	Die Studierenden wählen zwei voneinander unabhängige Studienfächer mit je 35 Kreditpunkten. In einem der beiden Fächer (Major) wird die Masterarbeit von 30 Kreditpunkten geschrieben. Weitere 20 Kreditpunkte werden im freien Wahlbereich erworben. Das Masterstudium gliedert sich in die Module: Osteuropäische Geschichte: Räume und Epochen (21 KP); Forschung und Praxis (9 KP); Masterarbeit (30 KP, wenn Osteuropäische Geschichte als Major); Masterprüfung (5 KP).
Besonderheiten	Das Masterstudienfach Osteuropäische Geschichte ist forschungsorientiert angelegt und ermöglicht eine Schwerpunktsetzung in der neueren und neuesten Geschichte Russlands/der Sowjetunion, Südosteuropas oder Ostmitteleuropas. Verbunden mit dem Doktoratsprogramm der Basel Graduate School of History setzt es auf die methodisch-theoretische Reflexion der Forschungsarbeit, unterstützt die selbständige wissenschaftliche Tätigkeit im eigenen Projekt und schafft Verbindungen zu Osteuropa-spezifischen und geschichtswissenschaftlich orientierten Berufs- und Praxisfeldern.

Berufsfelder

Tätigkeitsbereiche	Lehre an Schulen und sonstigen Bildungsinstitutionen; Akademie; Journalismus; Museen; Bibliotheken und Archive; öffentliche Verwaltung; private Dienstleistungsunternehmen; kulturelle, politische, gemeinnützige und internationale Organisationen; Diplomatischer Dienst
Weiterführende Studien	Doktorat

Lehre

Lehre / Lernen	Forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, Gruppenarbeit, Projektarbeit, veranstaltungsbegleitende Exkursion, Selbststudium
Prüfungen	Schriftliche und mündliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit, Masterprüfung

Kompetenzen

Allgemein Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit … – bestehendes Wissen durch Recherche und Forschungsarbeit systematisch zu vertiefen und zu erweitern. – umfangreiche Projekte selbstständig zu entwickeln, methodisch kontrolliert durchzuführen und in einem selbst gesteckten Zeitrahmen abzuschliessen. – auf der Grundlage bestehender Wissensbestände und der Analyse bzw. Interpretation weiterer Informationen zu eigenständigen und begründeten Schlüssen zu gelangen. – aktiv im wissenschaftlichen Diskursraum mit Peers und Fachkräften zu interagieren. – wissenschaftliche Thesen und Ergebnisse schriftlich wie mündlich formsicher darzustellen und vor einem wissenschaftlichen Publikum wie auch vor einer breiteren Öffentlichkeit überzeugend zu vermitteln. – den eigenen sowie den Standpunkt anderer kritisch zu reflektieren und die Reflektion zur Weiterentwicklung der eigenen Arbeit mit einzubeziehen. – Feedback für die Verbesserung der eigenen Arbeit zu nutzen und für die Arbeit anderer selbst konstruktives Feedback zu geben. – mit Texten in modernen Wissenschaftssprachen – insbesondere Englisch und Französisch – sicher umzugehen.
Disziplinenspezifisch Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit … – die Geschichte Osteuropas in ihrer regionalen und epochalen Vielfalt vertieft zu kennen und epochale und geschichtsregionale Grenzen kritisch zu reflektieren. – ausgewählte Themenbereiche der Osteuropäischen Geschichte zu kennen und die Bedeutung von Themen zu beurteilen. – Archive zu nutzen und schriftliche, bildliche und mündliche Quellen zu erschliessen, einzuordnen, kritisch zu kommentieren und eigenständig zu interpretieren. – die eigene Forschungspraxis theoretisch zu sichern und methodologisch zu kontrollieren. – Ansätze, Methoden und Theorien der allgemeinen Geschichtswissenschaft und der Osteuropäischen Geschichte zu kennen und für die Weiterentwicklung von Themen und Fragestellungen zu nutzen. – Fachdebatten der allgemeinen Geschichtswissenschaft und der Osteuropäischen Geschichte nachzuvollziehen und für eigene Perspektiven zu nutzen. – durch Fachdiskussionen und eigene Schwerpunktsetzungen wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, zu begründen und umzusetzen sowie relevante Themen zu erschliessen. – geschichtswissenschaftliche Kenntnisse zu nutzen, um zu Fragen der Gegenwart Stellung zu nehmen und ihre historischen Voraussetzungen zu erschliessen. – Kenntnisse aus anderen Fächern für die eigene geschichtswissenschaftliche Arbeit zu nutzen.

Learning Outcomes

Absolvent*innen des Masterstudienfachs Osteuropäische Geschichte...

– verfügen über vertiefte Kenntnisse von historischen Ereignissen, Prozessen und Strukturen in verschiedenen Epochen und Teilregionen der Osteuropäischen Geschichte sowie der dafür relevanten Quellengattungen und -bestände.
– können geschichtswissenschaftliche Fragestellungen in Auseinandersetzung mit Positionen und Argumentationen der Forschung eigenständig entwickeln und entsprechende wissenschaftliche Thesen selbständig formulieren.
– können Themen der Osteuropäischen Geschichte und historische Sachverhalte ebenso wie eigene Erkenntnisse und deren Relevanz für Experten wie für Laien wissenschaftlich exakt, klar, nachvollziehbar in unterschiedlichen Medien und Textformen in mündlicher oder schriftlicher Form sachgerecht darstellen.
– haben erweiterte Kenntnisse der Ansätze, Methoden und Theorien des Fachs und können sich anhand von diesen in aktuellen Fachdebatten gezielt orientieren.

- sind in der Lage, ihre Kenntnisse von Methoden, Theorien und aktuellen Fachdebatten in der kritischen Auswertung von komplexen Fachtexten in mündlicher oder schriftlicher Form eigenständig anzuwenden.
- verfügen über erweiterte Fähigkeiten in der Recherche von Quellen und Literatur und können diese in der Organisation ihrer Rechercheergebnisse und der Nutzung von Materialien angemessen anwenden.
- beherrschen die geltenden wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Standards sowie auch spezifische Theorien, Methoden und Techniken der geschichtswissenschaftlichen Forschung und können diese gemäss Thema und Forschungsfrage geeignet auswählen und anwenden.
- verfügen über erweiterte Kenntnisse zweier osteuropäischer Sprachen, um Quellen und Fachtexte zu verstehen und kontextbezogen auszuwerten.
- sind in der Lage, die Historizität gesellschaftlicher und kultureller Phänomene zu rekonstruieren und damit ein kritisches Bewusstsein für Handlungsspielräume und für die Gestaltbarkeit von Gegenwart und Zukunft zu schaffen.